An den
Landesbeauftragten für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit RLP
Hintere Bleiche 43
55116 Mainz

fragdenstaat.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbandsgemeindeverwaltung Bad Breisig sieht sich als aufgeschlossenes und transparent handelndes Dienstleistungszentrum, welches stets jedem Bürger für Fragen und Anregungen offen steht.

Die Website fragdenstaat.de eröffnet jedoch eine Möglichkeit der Transparenz, die unseres Erachtens zu weit führt.

Im vergangenen Jahr haben uns innerhalb kürzester Zeit insgesamt 21 Anfragen eines „Otto Dumb“ erreicht, welche ganz klar von einer Person stammen, deren Namen nicht der Genannte war. Die Fragen zielen auf interne Abläufe in der Verwaltung ab, welche uns vermuten lassen, dass der Anfragende im wahren Leben Sebastian Klinner heißt. Wir verlangten im vergangenen Jahr daher die Offenlegung der Identität, die jedoch nie erfolgte.

Zur Person Sebastian Klinner möchten wir Folgendes mitteilen: Herr Klinner ist ein ehemaliger Auszubildender der Verbandsgemeinde Bad Breisig, der sich weder beruflich aufgrund der gezeigten Leistungen noch persönlich aufgrund seiner Art in unser Team einfügen konnte. Mit der Entscheidung der Verwaltung, seinen Vertrag nicht zu verlängern, kann er bis heute nicht umgehen. Einem Kollegen gegenüber äußerte er: „Ich gebe erst dann Ruhe, wenn ich auf das Grab von Margit Schüller (Büroleitung) und Bernd Weidenbach (Bürgermeister) schießen kann [...]“.

Diese hasserfüllte Aussage wird unsererseits nicht nur als eine Beleidigung, sondern als eine Bedrohung gewertet.

Nun haben wir vor kurzer Zeit über fragdenstaat.de Anfragen von Herrn Klinner erhalten, die

den Inhalt von Otto Dumb vor einem Jahr aufgreifen. Dies unterstützt natürlich die Vermutung, dass Otto Dumb und Sebastian Klinner ein und dieselbe Person sind. Die Fragen sind als reine Schikane zu werten und unseres Erachtens liegt hier eine missbräuchliche Nutzung der Möglichkeiten des Transparenzgesetzes im Sinne von § 14 Abs. 1 Ziffer 12 vor.

Wir sind nicht gewillt, diese Anfragen zu beantworten und uns vorführen zu lassen. Wir hoffen, dass unsere Sichtweise vom Land ernst genommen wird und wir in unserem Handeln Unterstützung finden.

Wie Sie vielleicht feststellen können, ist die Verbandsgemeinde Bad Breisig zudem Anfragen-Spitzenreiter auf fragdenstaat.de. Die Beantwortung der zahlreichen Fragen hemmt in diesem Umfang erheblich die Abläufe unserer Verwaltung, die nicht durch Kostenersätze gut zu machen sind.

Für uns stellen sich daher auch elementare Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

1. Warum hat sich das Land Rheinland-Pfalz dazu entschlossen, eine solche Website eines privaten Betreibers zu unterstützen, während andere Bundesländer sich dagegen entschieden haben?
2. Falls sich nun noch weitere Personen oder Vereinigungen berufen fühlen, eine derartige Plattform ins Leben zu rufen: Würden weitere Websites dieser Art ebenfalls vom Land unterstützt werden und die Verwaltungen gezwungen, alle Anfragen zu beantworten?

Wir möchten nochmals unterstreichen, dass es uns nicht darum geht, unser Handeln zu verschleiern o.ä.. Wir sind gerne bereit, Auskünfte in konstruktiver Art und Weise zu erteilen, erwarten in einem Fall wie diesem aber auch, dass die vernünftigen Grenzen des Transparenzgesetzes gegenüber dem Bürger verdeutlicht werden.

Eine Durchschrift dieses Schreibens geht an den Gemeinde- und Städtebund RLP.

Wir bedanken uns für Ihre Antwort und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Hans- Josef Marx
Erster Beigeordneter

Durchschrift:

Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz
Frau Agneta Psczolla
Deutschhausplatz 1

55116 Mainz

Sehr geehrte Frau Psczolla,

beigefügtes Schreiben übersenden wir mit Bezug auf die bisherigen Gespräche und Schriftverkehr in der Angelegenheit zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Margit Schüller